



Mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 hat Raiffeisen Centrobank AG das Zertifikategeschäft auf Raiffeisen Bank International AG übertragen, einschließlich (i) aller damit verbundenen Rechte und Pflichten und (ii) der Rechtsposition als Emittentin von bestehenden Wertpapieren, d. h. ausstehenden Wertpapieren, die von Raiffeisen Centrobank AG begeben wurden. Aus diesem Grund ist Raiffeisen Bank International AG ab dem 1. Dezember 2022 Emittentin und Schuldnerin der in der Produktbroschüre genannten Wertpapiere.

Bitte beachten Sie, dass die Produktbroschüre die Rechtslage zum Zeitpunkt ihrer Erstellung widerspiegelt und keine aktualisierten Angaben zur Emittentin enthält.

Turbo-Zertifikate

HEBELPRODUKTE MIT KNOCK-OUT

Bei klarem Markttrend den Turbo zünden – mit einem Hebel-Zertifikat, das durch seine Einfachheit besticht und bereits mit geringem Kapitaleinsatz überproportionale Gewinne ermöglicht. Das Risiko?

Der Knock-Out.

- Als **Basiswert** für ein Turbo-Zertifikat kann eine Aktie, ein Index oder ein Rohstoff dienen.
- Beim „**Turbo Long**“ geht der Anleger von einer Wertsteigerung des Basiswerts aus, mit einem „**Turbo Short**“ kann der Anleger bei fallenden Basiswertkursen Erträge generieren.
- Als **Basispreis** wird jener Kurs des Basiswerts bezeichnet, der für die Berechnung des Hebels ausschlaggebend ist. Bei Turbo-Zertifikaten ohne Laufzeitbegrenzung erfolgt eine tägliche Anpassung zur Berücksichtigung von Finanzierungskosten.
- Der **Hebel** zeigt an, um wie viel Prozent der Preis eines Turbo-Zertifikats theoretisch steigen beziehungsweise fallen sollte, wenn der Kurs des Basiswerts um ein Prozent steigt beziehungsweise fällt.
- Die **Barriere** wird auch „Knock-Out“-Schwelle genannt. Sollte diese vom Basiswertkurs zu irgendeinem Zeitpunkt während der Laufzeit berührt beziehungsweise unter- (long) oder überschritten (short) sein, wird das Zertifikat vorzeitig zu einem etwaigen Restwert zurückgezahlt. Es erfolgt eine tägliche Anpassung zur Berücksichtigung von Zinseffekten.

Mit Turbo-Zertifikaten nehmen risikofreudige Anleger bereits mit geringem Kapitaleinsatz überproportional an steigenden (long) oder fallenden (short) Kursbewegungen des Basiswerts teil.



Durch ihre simple Funktionsweise eignen sich diese Hebelprodukte für jene Investoren, die ihre Marktmeinung rasch und transparent umsetzen wollen. Tritt die Markterwartung des Anlegers jedoch nicht ein, ist bei gegenläufiger Kursentwicklung des Basiswerts ein Totalverlust des Investments möglich.



Zertifikate von



**Raiffeisen
CENTROBANK**

Turbo-Zertifikate

Der Turbo für das Portfolio

Die Idee dahinter

Risikofreudige Anleger suchen alternativ zum Direktinvestment in eine Aktie, einen Rohstoff oder einen Index oft das gewisse Extra, um ihre Markterwartung in kürzester Zeit überproportional umzusetzen. Dies gelingt mitunter durch Turbo-Zertifikate. Der Hebel dieser Zertifikate bewirkt, dass sich der Kurs des Zertifikats stärker als jener des Basiswerts bewegt. Der Wert eines „Turbos“ richtet sich dabei maßgeblich nach der Kursentwicklung des zugrundeliegenden Basiswerts – im Gegensatz zu Optionsscheinen haben Volatilität und Laufzeit kaum Einfluss auf den Wert des Zertifikats. Damit sind Turbo-Zertifikate äußerst transparent und berechenbar.

Der Einsatz von Turbo-Zertifikaten ist sehr flexibel. Üblicherweise beschränkt sich der Anlagehorizont auf wenige Tage bis Wochen. Je nach Produktausgestaltung lassen sich gehebelte Gewinne sowohl in steigenden als auch in fallenden Marktphasen erzielen. Außerdem können Absicherungsstrategien umgesetzt werden.

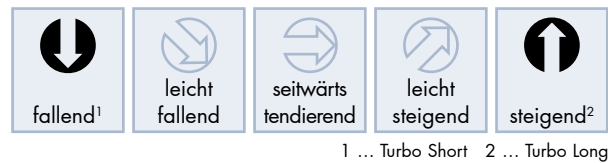
Nicht nur die Chancen, auch die Risiken mit Turbo-Zertifikaten sind beachtlich: Tritt die Marktmeinung des Anlegers nämlich nicht ein, kann es zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen.

Grundsätzliche Funktionsweise

Ein wesentliches Ausstattungsmerkmal bei Turbo-Zertifikaten ist der Hebel. Dieser sagt aus, um wie viel das Zertifikat im Vergleich zum Basiswert verstärkt reagiert. Je höher der Hebel, desto größer das Potential – sowohl den Gewinn als auch den Verlust betreffend. Darüber hinaus sind Turbo-Zertifikate durch eine Barriere charakterisiert. Bei dieser „Knock-Out Schwelle“ handelt es sich um jenen Kurs des Basiswerts, bei dessen Erreichung der Handel des Zertifikats unverzüglich endet und das Zertifikat verfällt – lediglich ein (oftmals symbolischer) Restwert wird ausbezahlt.

Turbo-Zertifikate können mit festgelegter Laufzeit oder ohne Laufzeitbegrenzung („open-end“) emittiert werden.

Turbo-Zertifikate sind insbesondere für folgende Markterwartung des Anlegers für den Basiswert geeignet:



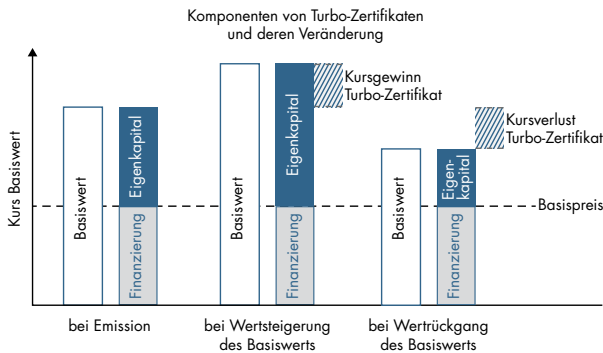
Produktvarianten

▫ Long Turbo-Zertifikate

Beim „Turbo Long“ geht der Anleger von einer steigenden Kursentwicklung des Basiswerts aus. Anstatt direkt in den Basiswert zu investieren stellt der Anleger hierbei nur einen Teil des notwendigen Kapitals zur Verfügung. Das gesamte für den Erwerb des Basiswerts benötigte Kapital setzt sich aus dem investierten Kapital des Anlegers, welches dieser durch den Kauf des Turbo-Zertifikats einbringt, und einer Finanzierungskomponente, die vom Emittenten bereitgestellt wird, zusammen. Somit müssen Anleger für den Erwerb des Long Turbo-Zertifikats nicht das gesamte für den Erwerb des Basiswerts nötige Kapital zur Verfügung stellen – ein vergleichsweise geringer Kapitaleinsatz reicht aus.

Jede Kursentwicklung des Basiswerts wirkt sich auf die Eigenkapitalkomponente aus, wohingegen die Finanzierungskomponente unverändert bleibt:

- Eine Wertsteigerung des Basiswerts erhöht die Eigenkapitalkomponente und somit den Wert des Zertifikats. Das heißt, die gesamte Wertsteigerung des Basiswerts kommt dem Zertifikate-Anleger zugute, obwohl dieser nur einen Teil des benötigten Kapitals im Verhältnis zum Basiswert investiert hat.
- Entwickelt sich der Basiswert jedoch entgegen der Anlegermeinung, wird die Eigenkapitalkomponente sukzessive aufgebraucht. Jener Punkt, an dem das eingebrachte Kapital des Anlegers komplett aufgezehrt ist, wird als Basispreis bezeichnet. Dort verfällt das Long Turbo-Zertifikat wertlos.



Für die Finanzierungskomponente zahlt der Anleger Zinsen. Diese Finanzierungskosten bestehen zumeist aus einer von einem Referenzzins abhängigen Komponente und einem Aufschlag der jeweiligen Bank. Im Turbo-Zertifikat ohne Laufzeitbegrenzung werden die Finanzierungskosten mittels Anpassung des Basispreises und der Barriere berücksichtigt. Folglich reduziert diese Finanzierungskomponente den Eigenkapitalanteil des Investors. Je länger das Turbo-Zertifikat gehalten wird, umso höhere Finanzierungskosten resultieren daraus.

Bei Long Turbo-Zertifikaten befindet sich die Barriere oberhalb des Basispreises. Erreicht der Basiswert die Kursschwelle, wird ein Knock-Out des Turbo-Zertifikats ausgelöst. Sollte ein Restwert vorhanden sein, wird dieser dem Anleger automatisch ausbezahlt.

Durch den Hebel des Turbo-Zertifikats wird die überproportionale Partizipation an der Basiswertentwicklung möglich. Der Hebeleffekt ergibt sich letztlich aus dem reduzierten Kapitaleinsatz des Anlegers. Dabei gilt:

- Je geringer die Eigenkapitalkomponente, desto höher ist der Hebel.
- Je näher der Kurs des Basiswerts beim Basispreis liegt, desto höher ist der Hebel.
- Je höher der Hebel, desto größer sowohl die Chance als auch das Risiko.

▫ Short Turbo-Zertifikate

Bei einem Short Turbo-Zertifikat geht der Investor von fallenden Kursen des Basiswerts aus. Die Barriere und der Basispreis befinden sich über dem aktuellen Kurs des Basiswerts, wobei die Barriere (knapp) unterhalb des Basispreises festgesetzt ist.

- Steigt der Kurs des Basiswerts, verringert sich der Wert des Turbo-Zertifikats und nähert sich der Barriere an. Wird die Barriere erreicht, kommt es zum Knock-Out des Turbo-Zertifikats und ein möglicher Restwert gelangt wiederum automatisch zur Auszahlung.
- Fällt hingegen der Kurs des Basiswerts, profitiert der Investor gehebelt vom Kursanstieg des Short Turbo-Zertifikats.

Short Turbo-Zertifikate können auch bei der Absicherung bestehender Wertpapierpositionen Anwendung finden.

BEISPIEL 1: Hebel beim Long Turbo-Zertifikat

Ein Anleger ist von der positiven Wertentwicklung einer bestimmten Aktie überzeugt, möchte daran überproportional teilhaben und gleichzeitig nicht das volle Kapital einsetzen. Die Aktie kostet EUR 100.

Statt die Aktie zu kaufen, entscheidet sich der Anleger für ein Turbo-Zertifikat um EUR 25. Den Preisunterschied zur Aktie in Höhe von EUR 75 stellt der Emittent als Finanzierungskomponente zur Verfügung

Aktienkurs	EUR 100
Eigenkapital	EUR 25
Finanzierung	EUR 75

$$\text{Hebel} = \text{Basiswertkurs} / \text{Eigenkapital}$$

Folglich beläuft sich der Hebel auf 4.

Steigt die Aktie um 1 % von EUR 100 auf EUR 101, so steigt das Turbo-Zertifikat von EUR 25 auf EUR 26, was einer Wertentwicklung von + 4 % entspricht.

BEISPIEL 2: Long Turbo-Zertifikat auf eine Aktie

Ein Anleger erwirbt ein Long Turbo-Zertifikat mit folgender Ausstattung:

Basiswert	XY-Aktie
Aktienkurs	EUR 100
Basispreis	EUR 50
Barriere	EUR 51
Kurs des Turbo-Zertifikats	EUR 50

$$\text{Aktieninvestment} = \text{Finanzierungskomponente} + \text{Eigenkapital}$$

$$\text{EUR 100} = \text{EUR 50} + \text{EUR 50}$$

Der Anleger stellt die Hälfte des Kapitals zur Verfügung und nimmt dennoch vollumfänglich an der Wertentwicklung des Basiswerts teil. Daraus ergibt sich ein Hebel von 2. Das Long Turbo-Zertifikat reagiert somit doppelt auf Kursänderungen des Basiswerts.

Wertentwicklung XY-Aktie	Kurs Turbo-Zertifikat
+ 10 % (EUR 110)	EUR 60 (+ 20 %)
+ 25 % (EUR 125)	EUR 75 (+ 50 %)
- 20 % (EUR 80)	EUR 30 (- 40 %)

Auch Kursrückgänge des Basiswerts wirken sich gehebelt auf den Wert des Turbo-Zertifikats aus. Läuft die Wertentwicklung der zugrundeliegenden XY-Aktie gegen die Marktmeinung des Investors, besteht für den Anleger die Möglichkeit eines Totalverlusts des eingesetzten Kapitals.

Eintritt eines Knock-Out-Ereignisses

Berührt beziehungsweise unterschreitet der Kurs der XY-Aktie die Barriere in Höhe von EUR 51, so kommt es zum Knock-Out des Turbo-Zertifikats. Das Zertifikat wird umgehend vom Handel ausgesetzt und ein möglicher Restwert wird dem Anleger automatisch gutgeschrieben.

Restwert – wie kommt dieser zustande?

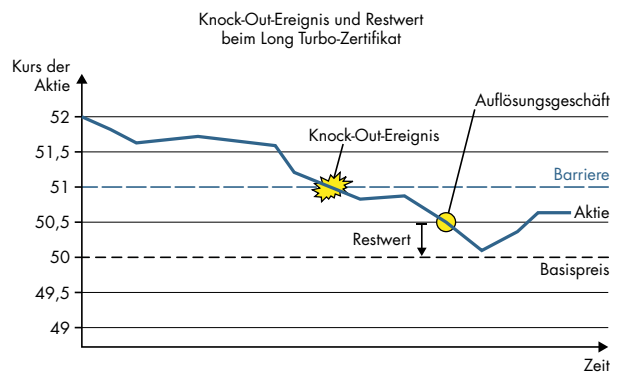
Durch das Knock-Out-Ereignis endet die Laufzeit des Zertifikats und der Emittent des Turbo-Zertifikats verkauft im Hintergrund die zur Absicherung gehaltenen Aktien.

Bei einer Kursbewegung der XY-Aktie von beispielsweise EUR 51,50 auf EUR 50,50 wurde die exemplarische Barriere durchbrochen. Die Absicherung wurde beim Kurs von EUR 50,50 aufgelöst.

$$\text{Kurs Absicherungsauflösung} - \text{Basispreis} = \text{Restwert}$$

$$\text{EUR 50,50} - \text{EUR 50} = \text{EUR 0,50}$$

Der Restwert des Turbo-Zertifikats beträgt somit EUR 0,50. Diesen Betrag erhält der Anleger automatisch ausbezahlt.



Kann jedoch eine Absicherung nicht über dem Basispreis aufgelöst werden – in der Praxis ist dies zum Beispiel bei plötzlichen, stark ausgeprägten Kursbewegungen möglich – kommt es zu keiner Restwertauszahlung und der Turbo verfällt wertlos. Der Investor ist bei Turbo-Zertifikaten niemals nachschusspflichtig.

Was ist bei allen Zertifikate-Typen zu berücksichtigen?

- **Bei allen Zertifikaten besteht ein „Emittentenrisiko“:** Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen Zertifikate nicht dem Einlagensicherungssystem. Inhaber von Zertifikaten sind daher dem grundsätzlichen Risiko ausgesetzt, dass die Emittentin ihren Verpflichtungen aus dem Zertifikat im Falle einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit, Überschuldung) nicht oder nur teilweise nachkommen kann. Dieses Risiko wird oft „Emittentenrisiko“ oder „Bonitätsrisiko“ bezeichnet.
- **Möglichkeit eines „Bail-in“:** Das Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken („BaSAG“) auf von Banken ausgegebene Inhaberschuldverschreibungen findet Anwendung. Das BaSAG regelt die Möglichkeit der aufsichtsrechtlichen Abwicklung von Banken, die in Schieflage geraten sind. Inhaber von Zertifikaten können mit ihren Ansprüchen auf Zahlung(en) von einer solchen Maßnahme betroffen sein („Bail-in“). Hierdurch kann es zum Verlust eines wesentlichen Teils des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust kommen.



Was Sie vor dem Kauf von

Turbo-Zertifikaten

unbedingt beachten sollten:

- **Hebel/Hebeleffekt:** Der Hebeleffekt eines Turbo-Zertifikats führt dazu, dass sich Wertschwankungen des Basiswerts überproportional auf den Wert des Turbo-Zertifikats auswirken. Bereits kleine ungünstige Entwicklungen des Basiswerts können zum Verlust eines wesentlichen Teils des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust führen. Daher ist die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Totalverlusts stark erhöht.
- **Finanzierungskosten:** Für die Bereitstellung des notwendigen Kapitals, welches für die Ausgestaltung des Hebels notwendig ist, entstehen im Turbo-Zertifikat ohne Laufzeitbegrenzung Finanzierungskosten. Diese werden durch eine tägliche Anpassung des Basispreises und der Barriere berücksichtigt und führen daher zu einer Verminderung des Werts des Turbo-Zertifikats.
- **Rolleffekt:** Turbo-Zertifikate auf Rohstoffe basieren meist auf Rohstoff-Futures, die in der Regel mit begrenzter Laufzeit ausgestattet sind. Vor deren Laufzeitende („Verfall“) wird in den neuen Futures-Kontrakt „gerollt“. Dadurch kann es je nach Marktsituation zu Rollgewinnen oder Rollverlusten kommen. Diese werden durch Anpassung des Basispreises und der Barriere berücksichtigt.
- **Marktrisiko:** Der Wert des Turbo-Zertifikats ist abhängig vom Wert des zugrundeliegenden Basiswerts. Ungünstige Entwicklungen des Basiswerts können somit Wertschwankungen des Turbo-Zertifikats verursachen. Dies kann zum Verlust eines wesentlichen Teils des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust führen.
- **Wechselkursschwankungen:** Sollte die Währung des Basiswerts nicht der Produktwährung des Turbo-Zertifikats entsprechen und sieht das Zertifikat keine Währungssicherung vor, so haben Entwicklungen des Wechselkurses der Fremdwährung während der Laufzeit ebenfalls Auswirkungen auf den Wert des Turbo-Zertifikats. Dies kann den Verlust aus dem Turbo-Zertifikat aufgrund des Marktrisikos zusätzlich erhöhen.
- **Ausschüttungen des Basiswerts:** Dividenden und vergleichbare Ansprüche aus dem Eigentum des Basiswerts werden nicht an die Zertifikateinhaber ausgeschüttet, da diese durch die Anpassung von Basispreis und Barriere des Turbo-Zertifikats berücksichtigt werden.

Bitte beachten Sie ebenfalls die folgenden **wichtigen rechtlichen Hinweise**. Weiterführende Information und Unterlagen zu Risiken im Wertpapiergeschäft sowie den regulatorischen Rahmenbedingungen finden Sie auf unserer Website unter www.rcb.at/kundeninformation.

WICHTIGE RECHTLICHE HINWEISE

Diese Broschüre ist eine Produktinformation und Werbemitteilung deren enthaltene Angaben ausschließlich der unverbindlichen Information dienen. Dies stellt weder ein Angebot, eine Beratung, Empfehlung noch eine Aufforderung zum Abschluss einer Transaktion dar. Die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur, berücksichtigen nicht die persönlichen Verhältnisse potentieller Anleger und können daher eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung nicht ersetzen. Diese Werbemitteilung wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit beziehungsweise der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die vollständige Information und Rechtsgrundlage für eine etwaige Transaktion in einem in dieser Werbemitteilung beschriebenen Finanzinstrument bilden der bei der Oesterreichischen Kontrollbank AG (OeKB) als Meldestelle hinterlegte und von der Österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) gebilligte Basisprospekt samt allfälliger Nachträge, die jeweiligen bei der Meldestelle hinterlegten endgültigen Bedingungen. Die Billigung des Basisprospektes durch die FMA ist nicht als Befürwortung der hier beschriebenen Finanzinstrumente seitens der FMA zu verstehen. Wir empfehlen vor einer Anlageentscheidung den Prospekt zu lesen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Zusätzliche Informationen über die hier beschriebenen Finanzinstrumente finden sich auch in den jeweiligen Basisinformationsblättern (KIDs), die kostenfrei auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (ISIN) des entsprechenden Finanzinstruments abrufbar sind. Soweit nicht ausdrücklich in genannten Dokumenten angegeben, wurden und werden in keiner Rechtsordnung Maßnahmen ergriffen, die ein öffentliches Angebot der in dieser Broschüre beschriebenen Finanzinstrumente erlauben.

Die Emittentin hat das Recht, die Zertifikate unter bestimmten Umständen vor dem Rückzahlungstermin vorzeitig zurückzuzahlen.

Emittentenrisiko/Gläubigerbeteiligung („Bail-in“): Sämtliche Zahlungen während der Laufzeit oder am Laufzeitende der Zertifikate sind abhängig von der Zahlungsfähigkeit des Emittenten (Emittentenrisiko). Anleger sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Raiffeisen Centrobank AG als Emittentin ihre Verpflichtungen aus den beschriebenen Finanzinstrumenten – beispielsweise im Falle einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit/Überschuldung) oder einer behördlichen Anordnung von Abwicklungsmaßnahmen durch die Abwicklungsbehörden – nicht erfüllen kann. Eine solche Anordnung durch die Abwicklungsbehörde kann im Falle einer Krise der Emittentin auch im Vorfeld eines Insolvenzverfahrens ergehen. Dabei stehen der Abwicklungsbehörde umfangreiche Eingriffsbefugnisse zu (sogenannte „Bail-in-Instrumente“). Unter anderem kann sie die Ansprüche der Anleger aus den beschriebenen Finanzinstrumenten bis auf null herabsetzen, die beschriebenen Finanzinstrumente beenden oder in Aktien des Emittenten umwandeln und Rechte der Anleger aussetzen. Detaillierte Informationen unter: www.rcb.at/basag. Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist möglich.

Die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen stellen keine steuerliche Beratung dar. Die steuerliche Behandlung von Anlageinvestitionen hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Bezüglich der Auswirkungen auf die individuelle steuerliche Situation des Anlegers wird empfohlen, sich mit einem Steuerberater in Verbindung zu setzen. Die Angaben in der Broschüre basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Wir weisen darauf hin, dass sich die Rechtslage durch Gesetzesänderungen, Steuererlässe, Stellungnahmen der Finanzverwaltung, Rechtsprechung usw. ändern kann. Die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

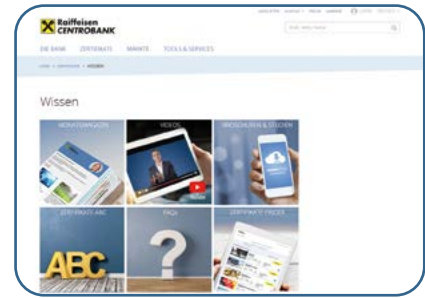


„Mit Turbo-Zertifikaten können risikoaffine Investoren bei geringem Kapitaleinsatz volatile Märkte kurzfristig für sich nutzen.“

Raphael Bischinger
Sales Strukturierte Produkte, RCB

Download der gesamten Broschüre

Die weiteren Kapitel sowie die Gesamtausgabe der RCB-Broschüre „Zertifikate-Wissen Kompakt“ können Sie auf unserer Website in der Rubrik „Wissen“ als PDF herunterladen.
www.rcb.at/zertifikate/wissen



Zertifikate-Wissen Kompakt als Videoserie

Die Zertifikate-Experten vom Team Strukturierte Produkte der Raiffeisen Centrobank erklären in der Videoserie „Zertifikate-Wissen Kompakt“ die Funktionsweisen und Auszahlungsprofile der Zertifikate-Kategorien Kapitalschutz-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Express-Zertifikate und Aktienanleihen. Diese und weitere Videoclips können Sie ebenfalls auf unserer Website abrufen.
www.rcb.at/zertifikate/wissen/videos

IMPRESSUM

gemäß österreichischem Mediengesetz

Medieninhaber und Hersteller:

Redaktion, Produktion und Gestaltung
Raiffeisen Centrobank AG

Verlags- und Herstellungsort:

Tegetthoffstraße 1
1010 Wien
Österreich

Raiffeisen Centrobank AG

Telefon: +43 1/51520-0
E-Mail: produkte@rcb.at
Website: www.rcb.at

2. Auflage, September 2020
Fehler und Irrtümer vorbehalten

Zertifikate von

